

krönt. Es war dies nichts andres als die bei uns in Europa auf den Tafeln der Reichen so hochgehaltene Ananas.

Der arme Philipp hatte weder Messer noch Teller, er brach sich eine dieser Früchte, dergleichen er früher noch niemals genossen, mit den Händen ab, kostete, indem er einen der knotigen Höcker herunterbrach, den herausfließenden Saft und fand ihn so angenehm, daß er bald alles, was genießbar daran war, verzehrte. So nahm er während seines heutigen Mittagsmahles eine solche Menge der köstlichen Ananasfrüchte zu sich, daß die Bezahlung dafür nach europäischem Maßstabe manche Börse erschöpft haben würde. Er fühlte sich jetzt vom Genuß des gewürzhaften Saftes sehr gestärkt, und eine weitere Stärkung gewährte ihm dort, im schattigen Dunkel einer Felsenkluft auf dem weichen Moos, ein langanhaltender, tiefer Mittagsschlaf.

Und dennoch hätte dieser Schlummer ihm sehr teuer können zu stehen kommen. Er wurde abermals durch laute Stimmen daraus erweckt. Es waren aber nicht die Stimmen der gefahrlosen Papageien, die ihn heute am Morgen geweckt hatten, sondern die rauhen, wohlbekanntenen Stimmen seiner Schiffsgenossen, welche ganz in seiner Nähe sich vernehmen ließen. Wie er aus ihren Reden und aus dem Ton der Pfeife des Kapitäns Spriggs schloß, der diesmal selber mit an den gewöhnlichen Landungsplatz gekommen war und jetzt seine Leute zur Abfahrt nach dem Schiffe zusammenrief, waren sie nach langem, vergeblichem Herumsuchen auf der Insel jetzt wieder auf dem Abzug begriffen, und obgleich sie ganz nahe an der Felsenkluft, darin er seine Mittagruhe gehalten, vorbeikamen, waren dennoch ihre Augen gehalten, daß sie den eifrig Gesuchten nicht bemerkt hatten. Ein Glück für Philipp war es bei dieser Gelegenheit, daß er den Abfall seines köstlichen Mittagsmahles, die abgebrochenen Blätterschopfe der Ananas, nicht am Boden gelassen, sondern in seine Fessenschlucht zusammengetragen, dann einen Haufen Blätter und Moos darüber geworfen hatte, um sich, so gut es gehen wollte, über dem unebenen Boden ein Lager zu bereiten; denn jene Ueberbleibsel seiner leckerhaften Tafel würden unfehlbar seine Nähe verraten haben. — „Vielleicht,“ so hörte er einen der vorbeigehenden